

Ortsgespräch

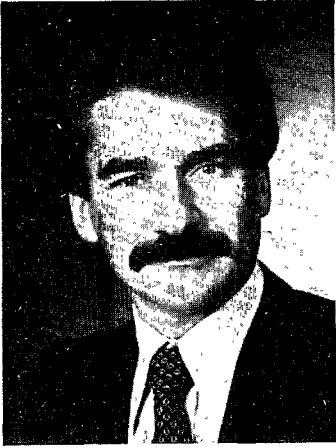
DETTINGEN - WALLHAUSEN

Januar 1980

Nr. 16



Reinhaltung des Wassers - Aufgabe für uns alle



Manfred Rehm

Manfred Rehm - Landtagskandidat der SPD und Hauptkommissar bei der Wasserschutzpolizei - kennt durch seinen Beruf und seine politische Arbeit die Probleme unserer Bodensee-Landschaft sehr genau. Nicht von ungefähr ist er deshalb auch Mitglied im Bund für Umwelt- und Naturschutz und engagierter Gegner einer Autobahn über den Bodanrück.

Seine Ausführungen in dieser Ausgabe von ORTSGESPRÄCH beschäftigen sich mit einem Thema, das die Bewohner des Bodensee-Ufers in besonderem Maße interessieren muß, der Reinhaltung des Wassers.

von Manfred Rehm

Die Umweltverschmutzung ist heute in aller Munde. Das war nicht immer so. Vor fast 20 Jahren lachten viele darüber, als die SPD den Wahlkampf in Nordrhein-Westfalen mit der Forderung "blauer Himmel über Rhein und Ruhr" führte. Heute wissen wir, daß dieses Problem nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden wird. Es wächst kein Gras darüber, das es von selber zudecken würde. Im Gegenteil, wenn nichts geschieht, könnte es sein, daß in Zukunft überhaupt kein Gras mehr wachsen wird.

Die Öffentlichkeit ist alarmiert. Durch Presse, Rundfunk und Fernsehen erfahren wir immer wieder über plötzlich auftretende Umweltschäden in aller Welt. Aber, ein bedenklicher Zustand, der das Leben bedroht, braucht nicht immer schlagartig einzutreten. Oft ist dies das Ergebnis einer lange schleichenden Entwicklung und deshalb weit gefährlicher.

SÜNDEN DER VERGANGENHEIT

In den letzten Jahren haben sich die Menschen daran gewöhnt, daß sie in vie-

len Flußläufen und Seen nicht mehr baden können. Schon ist auch im Ausland an manchen Meeresküsten beim Baden Vorsicht geboten. Damit beschneiden wir uns nach und nach wesentlicher Erlebnismöglichkeiten. Manche nehmen diesen Zustand fast als unabwendbar hin. Die Verschmutzung des Wassers aber ist kein Naturereignis, sondern von Menschen verursacht.

Wir brauchen aber gar nicht ins Ausland zu fahren, um uns diese unhaltbaren Zustände anzuschauen. Der einst als "Vater Rhein" mit grünen Wellen gefeierte Fluß ist zu einem schaurigen Abwasserkanal geworden. Auf der Höhe von Emmerich schleppt er im Tagesdurchschnitt 6.900 cbm, das sind mehr als 2.000 Lastwagenladungen, an absetzbaren Stoffen mit sich. Europas wichtigster Strom hat jährlich zwölf Milliarden cbm Abwasser zu verdauen, davon zehn Milliarden cbm aus dem gewerblich-industriellen Bereich. Milliardenbeträge sind aufzubringen, um die eingetretenen Mißstände zu beheben.

EINFÜHRUNG DES VERURSACHERPRINZIPS

Wir dürfen den Fortschritt der 60er und 70er Jahre nicht mit einer noch menschenfeindlicheren Umwelt der 80er Jahre erkaufen. Noch ist Abhilfe möglich, wenn wir nicht noch länger warten und die Verantwortung weiter vor uns herschieben. Denn für die Generation unserer Kinder wäre es möglicherweise schon zu spät. Darum tut Umdenken heute not.

Wirtschaftliche Wachstumsraten und die bloße Steigerung des persönlichen Wohlstandes sind keine erstrebenswerten Ziele, wenn sie zu Lasten der körperlichen und seelischen Gesundheit erkaufte werden.

Produzenten wie Verbraucher werden gewohnte Verhaltensweisen überdenken und ändern müssen. Es wird der Grundsatz gelten müssen: Wer Schaden anrichtet, hat auch für seine Behebung zu sorgen (Verursacherprinzip). Es können nicht länger Gewinne privat vereinnahmt, der Ausgleich von Schäden aber auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN SCHAFFEN

Die sozialliberale Regierung in Bonn hat ein ^{Ab-}wasserabgabengesetz vorgelegt, das vom Bundestag beschlossen wurde. Das Abwasserabgabengesetz ist kein Finanzgesetz, dessen Einnahmen durch einen bürokratischen Apparat wieder aufgezehrt werden. Es ist vielmehr ein Umweltschutzgesetz, welches in konsequenter Anwendung des Verursacherprinzips, unmittelbar für eine bessere Reinhaltung unserer Gewässer sorgt und im Verhältnis zu seinen Kosten einen hohen Nutzen bringt. Die Abwasserabgabe ist ein wirksames und gerechtes und deshalb unverzichtbares Mittel staatlicher Umweltpolitik.

Auf Initiative des Landes Baden-Württemberg, das von der CDU mit absoluter Mehrheit regiert wird, werden zwischen den von CDU/CSU regierten Ländern Verhandlungen geführt, eine Änderung des Abwasserabgabengesetzes herbeizuführen. Die ursprünglichen Absichten, das Gesetz ganz abzuschaffen, konnte von der CDU nicht verwirklicht werden. Nun will Ministerpräsident Späth den Beginn des Gesetzes wenigstens vorläufig außer Kraft setzen. Die hierfür vorgebrachten Gründe, wie Unvollziehbarkeit, Überbürokratisierung, sind vordergründig und nicht stichhaltig.

Auch der Sachverständigenrat für Umweltschutz, der im August 1979 Rhein, Neckar und Bodensee bereiste, wandte sich energisch gegen die Vorstellungen aus Baden-Württemberg, die Erhebung der Abwasserabgabe vorerst hinauszuschieben. Er fordert das Land Baden-Württemberg auf, das Gesetz zu akzeptieren. Durch den Vollzug des Abwasserabgabengesetzes muß dem Verursacherprinzip im Gewässerschutz Dauergeltung verschafft werden.



der Treffpunkt *Gasthaus „Kuzve“*

KALTE UND WARME KÜCHE Wallhausen
VON 12 BIS 14 UHR UND VON
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

Fahrschule Riemer

Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung
individuell und erfolgreich

Konstanz Dettingen

Hussenstrasse 22 Allensbacherstr. 3

Anmeldung Konstanz: Dienstag u. Donnerstag ab 19.00 Uhr
Anmeldung Dettingen: Mittwoch u. Freitag ab 19.00 Uhr

Schulfahrzeuge:

VW DERBY, VW GOLF AUTOMATIK, HONDA CB 200
Tel 07531/65244

Kommt der Bücherwagen ins Rollen ?

STADT UND LANDKREIS WOLLEN ZUSAMMENARBEITEN

Im Zeitalter des Fernsehens ist Lesen wichtiger denn je. Statt auf den Knopf zu drücken zu einem Buch zu greifen - dazu muß auch das Angebot an Büchern nah und attraktiv sein.

"Für Camel laufe ich meilenweit" ist ein oft zitierter Werbespruch, aber wer möchte schon von sich behaupten: "Für ein Buch laufe ich meilenweit". Zwar müssen die Dettinger Bürger nicht meilenweit laufen, aber einige Kilometer Fahrt müssen sie in Kauf nehmen, wenn sie sich ein Buch in der Bücherei ausleihen wollen. Der Weg in die Wessenbergbibliothek ist immer mit viel Zeit und erheblicher Mühe verbunden. Für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Menschen ist das eine Belastung, die oft nicht zumutbar ist. Gerade für sie sind Bücher aber besonders wichtig.

Die Einrichtung einer Fahrbücherei würde daher von vielen Dettingern sehr begrüßt werden. ORTSGESPRÄCH hatte sich in seiner April-Ausgabe bereits dieses Problems angenommen und die Forderung nach einer solchen Einrichtung erhoben.

VORBERATUNG IM KULTURAUSSCHUSS

Ein paar Monate später, am 3. Dezember 1979, fand eine Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Konstanz statt. Auf der Tagesordnung erschien unter Punkt 2: Vorberatung wegen der Einrichtung einer Fahrbücherei. Vorgesehen ist, daß eine solche Fahrbücherei, die etwa mit 4.000 Bänden bestückt wäre, einmal in der Wo-

che jeweils für etwa zwei Stunden in den Konstanzer Außenbezirken und den Ortsteilen Station machen würde. Darüber hinaus müßte diese fahrbare Bücherei auch die anderen, nicht zur Stadt gehörenden, Bodanrückgemeinden versorgen, wenn sich eine solche Einrichtung rentieren soll. Immerhin würden sich allein die Anschaffungskosten auf ca. 500.000,- DM belaufen, während die laufenden Kosten jährlich bei ca. 200.000,- DM liegen würden.

LANDKREIS SOLL SICH BETEILIGEN

Das bedeutet, daß eine finanzielle Beteiligung des Kreises unumgänglich ist. Daran gedacht war, daß der Kreis die Hälfte der Kosten übernimmt und ihm dafür auch die halbe Nutzungszeit zur Verfügung steht. Der Kreis ist allerdings an einer solcher Einrichtung nur dann interessiert, wenn er das gesamte Kreisgebiet versorgen kann. Ortschaftsrätin Dagmar Bargel, Mitglied im Kulturausschuß, setzte sich dennoch engagiert für die Einrichtung einer Fahrbücherei ein. Nach einiger Diskussion hat der Kulturausschuß das städtische Kulturamt beauftragt, auf der Basis der Kostenteilung mit dem Kreis weiter zu verhandeln. Erfreulicherweise scheint also in dieser Hinsicht doch einiges in Bewegung zu kommen. Der erste Schritt ist getan, den Weg zur Bücherei und zum Buch kürzer werden zu lassen.

Dettinger Volkshochschule will Angebot erweitern

Seit vielen Jahren führt die Regionale Volkshochschule Konstanz-Singen in Dettingen Kurse durch. Sie hat damit zum kulturellen Angebot in unserem Ortsteil einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Der Erwachsenenbildung kommt in Zukunft steigende Bedeutung zu und zwar in zweifacher Hinsicht: zum einen erweist sich berufliche Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft zum "lebenslangen Lernen" als mehr und mehr notwendig. Zum anderen werden durch Herabsetzung der Arbeitszeit (35-Stunden-Woche!) für jeden einzelnen von uns Freiräume entstehen, die es sinnvoll zu nutzen gilt.

Um in den kommenden Semestern den Ansprüchen und Erwartungen der Bevölkerung an das Kursangebot der VHS noch besser gerecht werden zu können, bitte ich Sie, mir Ihre Wünsche und Anregungen durch Beantwortung der folgenden Fragen mitzuteilen.

1. Welche Wochentage und welche Tageszeit halten Sie für günstig?

2. An welchen der nachfolgend genannten Themenbereiche sind Sie besonders interessiert?

- Staat und Gesellschaft
- Literatur, Kunst, Musik
- Naturwissenschaften, Technik
- Fremdsprachen (welche?)

- Kochen
- Erziehung, Psychologie, Kommunikation

- Heimat- und Länderkunde
- Verwaltung und kaufmännische Praxis
- Bastel- und Hobbykurse
- Medizin, Gesundheit
- andere Vorschläge

3. In anderen Städten sind mit sogenannten Seniorenprogrammen gute Erfahrungen gemacht worden. Wären Sie an einem solchen Kurs interessiert?

4. Würden Sie einen Kurs eher besuchen, wenn er in Wallhausen stattfinden würde?

5. Weitere Anregungen, Kursvorschläge usw.

Sollten sich für bestimmte Themenbereiche schon ausreichende Teilnehmerzahlen ergeben, wird auf jeden Fall versucht werden, schon im kommenden Semester einen entsprechenden Kurs anzubieten. Bitte geben Sie den beantworteten Fragebogen bis Ende Februar ab bei: Klaus Burger, Konstanzer Straße 9 a oder bei der Ortsverwaltung Dettingen. Für Ihre rege Teilnahme bedanke ich mich im voraus recht herzlich.

Ihre Außenstelle der VHS in Dettingen
gez. Klaus Burger

Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre Anschrift angeben (eine Verpflichtung zur Teilnahme ist dies in keinem Fall):

Nochmals: Öffnungszeit des Kindergartens

In ORTSGESPRÄCH Nr. 11 vom April 1979 hatte unsere Autorin Beate Broghammer eine Änderung der Öffnungszeit des Kindergartens angeregt. Diese Änderung sollte es berufstätigen Müttern ermöglichen, ihre Kinder morgens etwas früher in den Kindergarten zu bringen und sie mittags auch etwas länger dort zu lassen. Heute gibt sie einen Zwischenbericht über das Ergebnis ihrer Bemühungen.

"Nach der Veröffentlichung meines Artikels wurde ich von verschiedenen Frauen angesprochen, sie hatten auch den Wunsch nach einer Veränderung der Öffnungszeit. Daraufhin hat der Elternbeirat des Kindergartens eine Umfrage bei den Eltern gemacht, deren Kinder den Kindergarten besuchen. Sie wurden gefragt, ob sie eine Änderung der Öffnungszeit wünschen. Knapp die Hälfte der Fragebogen kam beantwortet zurück. Aus dieser Umfrage geht damit hervor - so der Elternbeirat - daß die überwiegende Mehrheit der Eltern (82%) mit der bisherigen Regelung einverstanden ist. Somit besteht momentan kein großer Bedarf seitens der Eltern nach einer Verlängerung der Öffnungszeit.

Schade für all die Mütter, die gerne eine Änderung der ^{Zeiten} gehabt hätten, denn mit dem Ergebnis besteht kaum eine Chance, dies zu realisieren. Sicherlich ist es wünschenswert, wenn eine neue Umfrage dieser Art im neuen Kindergartenjahr (Herbst 1980) nochmals gestartet wird. Vielleicht ist dann der Wunsch nach einer Änderung größer, denn die

von mir vorgeschlagene Öffnungszeit bedeutet eine große Erleichterung für die Frauen, die gerne wieder in ihren Beruf einsteigen würden."

ORTSGESPRÄCH ist der Ansicht, daß Beate Broghammer in ihrer Absicht, diese, wie wir meinen, berechtigte Sache, weiter zu verfolgen, bestärkt werden muß. Die 82 % sind nur beim ersten Hinsehen eine beeindruckende Zahl. Denn immerhin 16 Mütter (oder Väter) wollten andere Öffnungszeiten. Zudem konnte der Elternbeirat nur diejenigen Eltern fragen, die derzeit ein Kind im Dettinger Kindergarten angemeldet haben. Die Vermutung liegt nahe, daß gerade die Mütter, denen die von Beate Broghammer vorgeschlagene Öffnungszeit (7.30 - 12.30 Uhr) am ehesten zugute käme, andere Wege gesucht haben, um ihr Unterbringungsproblem zu lösen. Daß diese sehr kostspielig und zeitraubend sein können, braucht nicht besonders betont zu werden.

Es liegt uns und Beate Broghammer fern, Kritik am Dettinger Kindergarten zu üben. Dazu gibt es keinen Anlaß. Es geht vielmehr um die Lösung eines Problems, das fast überall anzutreffen ist und, es geht um - zugegeben - eine Minderheit von Müttern, denen ohne großen Aufwand geholfen werden könnte.

Café "WEIHERHOF"

Torten und Kuchen aus eigener Herstellung

Verkauf auch über die Strasse

gute Auswahl an Badischen Weinen

Auf Ihren Besuch freuen sich

J u. K. Kröhan - Kronenwett

Dienstag Ruhetag 07533/1534 Dettingen

Termine

- 8./9./10.2. Narrenzunft Moorschrat
Bunte Abende in der
Mooschrathalle
- 14.2.80 Narrenzunft Moorschrat
Narrenbaumsetzen, Wochen-
markt, Hemdglonker
- 16.2.80 Narrenzunft Moorschrat
Jugendparty, Zunftball
- 18.2.80 Narrenzunft Moorschrat
Kinderball, Rosenmontagsball
- 20.2.80 Narrenzunft Moorschrat
Fasnachtsverbrennen
- 1.3.80 Rad- und Motorsportverein
Dettingen: Generalversamm-
lung, Gasthaus Kreuz
- 8.3.80 TSV Dettingen-Wallhausen e. V.
Generalversammlung
Kath. Jugendheim, 20 Uhr
- 16.3.80 Landtagswahl
- 30.3.80 voraussichtlich OB-Wahl
- 7.4.80 TSV Dettingen-Wallhausen e. V.
7. Internationaler Bodanrück-
Wandertag
- 30.4.80 Männergesangsverein Dettingen
Tanz in den Mai
Mehrzweckhalle


Jederzeit kann durch einen Unfall ein Haftpflichtfall eintreten. Spiegelglatte Straßen im Winter stellen ein besonders großes Risiko dar. Darum

KARLSRUHER VERSICHERUNG AG

Ihre Hauptagentur berät Sie in allen Versicherungsfragen (auch über die Fasnachtstage).

Otto Baumann
Langenrainer Str. 13, 7750 Konstanz 19
Tel.: 07533/5138

10 Jahre Licht und Schatten nach Maß



Rolläden
Markisen
Jalousien
Klappläden

Rainer Kutter

Glasermeister
Tel. 5980 Dettingen Konstanzerstr. 20

Josef Deggelmann

SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 075 33/51 80

ORTSGESPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

Redaktion: Klaus Burger

Gestaltung: Erich Drobek

Titelzeichnung: Toni Matlik

Anzeigen: Horst Döpner

Druck: Fr. Romer, Konstanz,
Rheinsteig 15

Redaktionsanschrift: Sämtisblick 1
7750 Konstanz 19 - Dett.

Staat in Südamerika	latein.: ich	laufen	R	Stille	Raubvogel-nest	H	griech. Buchstabe	E	Vorschlag	V	Gardine, Portiere	B	Zierpflanze
	P	L	R	U	Überprüfung	K	O	N	T	R	O	L	E
einer unserer Sinne	G	E	H	O	E	R	Wappentier	A	A	R	besonders	U	Inselgruppe vor Alaska
	Z	O	N	E	dt. Schriftsteller	S	natürl. Kopfschmuck, Mz.	Leitgedanke	T	H	E	M	A
Gebiet	Aktien-gewinn	N	Vorname der Leuwerik	V	T	F	Felsstück	nord. männl. Vorname	A	X	E	L	
Fakultätsvorsteher	D	E	K	A	Harzart, Arznei	S			N	T	med.: Anfalligkeit	E	
	D	L	N	Verw. der mannl. Linie	G			Farbton	G	R	A	U	
Normen-zeichen	V	Stadt in Marokko	Strauchfrucht	S	E	F		Musikstück	S	i	n	t	
Aristokratie		Teil eines Sitzmobels		O	Gefrorenes	E	I	S	agypt. Gott	frz. Artikel	L	E	
	A	D	E	L	ngl. Sagenkönig	Host	Himmelsrichtung	N					
	G	E	S	E		E	japan. Bühnenstück	Zeichen für Natrium			fröher Passions-spielort	R	Nestor-papagei
Jung-handwerker	H	schwed. Asienforscher	H	E	N		Zeichen für Tantal		dt. Komponist	G			
	L		H	F	Zahlen-glücks-spiel	L	O	T	E	P			
germ. Göttin	E	Laubbaum	P	L			Zeichen für Angstrom-einheit		Gattin Jakobs	E			



Ihr Fleurop-Florist
„Blumenhaus am Schmidtenbühl“
 Konstanz 19 Dettingen

Dekorationen, Gestecke aller Art sowie Blinderei für
 Freud und Leid.

INH. GISELA WEIGELT

Schmidtenbühlstraße 3
 Telefon 07583 / 1548

GASTHAUS Traube
 DETTINGEN

Ihr gemütliches Landgasthaus
 Nebenzimmer
 gut bürgerlicher Mittagstisch
 Vesper zu jeder Zeit

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

Familiendrucksachen: ❀❀❀❀❀❀❀❀

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten
 Geburtsanzeigen · Danksagungskarten
 Privatbriefpapier

Friedr. Romer
 Seit 1907

Rheinsteig 15·7750 Konstanz ☎ 233 83
 am Pulverturm

**Druckerei
 Romer
 Buchdruck
 Offsetdruck**